

MUDAM

Das Museum für zeitgenössische Kunst in Luxemburg

DE



Simon Fujiwara A Whole New World



mudam.com

MUDAM

Heft in Leichter Sprache

Informations sur l'exposition



Die Ausstellung heißt: „A Whole New World“.
Auf Deutsch heißt das: „Eine ganz neue Welt“.

Simon Fujiwara hat die Ausstellung gemacht.
Er ist der Künstler.
Er ist 1982 in London geboren.
London ist die Hauptstadt von Groß-Britannien.

Die Ausstellung ist auf der Etage 0.

Sie können die Ausstellung bis zum
Sonntag, 23. August 2026 ansehen.

Hier finden Sie mehr Informationen:

Telefon: 45 37 85 531



Email: visites@mudam.com



Sie können auch eine Führung buchen.

Führung heißt: Jemand geht mit Ihnen durch das Museum.

Die Ausstellung ist in 6 verschiedenen Räumen.
Wir erklären alle Räume in diesem Heft.



Die Karte zu der Ausstellung.

Der Künstler

Simon Fujiwara macht unterschiedliche Kunst.

Er macht:

- Videos
- Bilder
- Skulpturen
- Statue
- Installationen

Was ist eine Installation?

Simon macht auch große Kunst-Werke.

Zum Beispiel: Ein ganzer Raum ist Teil vom Kunst-Werk.

Das nennt man in der Kunst: eine **Installation**.

Simon fragt:

- Wer bin ich?
- Wer sind wir?
- Wie zeigen wir uns anderen?
- Wie erinnern wir uns an die Geschichte?

Er benutzt seine Kunst,
um über diese Fragen nach-zu-denken.
Er benutzt Humor in seiner Kunst.



Eine Installation.



Der Blick auf das Grand Hall.

Grand Hall

Wenn wir in das Museum hinein gehen,
sind wir in der Grand Hall.

Was sehen wir?

Wir sehen ein sehr großes Bild.

Das Bild heißt „A Whole New World for Who?“.

Auf Deutsch heißt das: Eine neue Welt für wen?

Auf dem Bild sehen wir:

Einen Bär aus einem Comic.

Der Bär heißt: **Who the Bær**.

Who heißt **Wer** in Englisch.

Der Bär ist besonders:

- Er hat **kein** Geschlecht.

Das heißt: Er ist **keine** Frau, **kein** Mann und **keine** andere Person.

- Er hat **keine** Nationalität.
- Er hat **keine** genaue Identität.

Das heißt: Der Bär kann wie jeder andere sein.

Das Bild sieht ein bisschen wie ein anderes Bild aus.
Das andere Bild ist alt und bekannt.
Das alte Bild heißt Guernica.

Pablo Picasso hat das Bild im Jahr 1937 gemalt.
Das Bild ist inspiriert von einem Angriff auf die Stadt Guernica
während des Spanischen Bürgerkriegs.
Viele Menschen sind in diesem Krieg gestorben.
Picasso hat das Bild über den Krieg gemalt.

Simon fragt:

- Warum ist dieses Bild so bekannt?
- Welche Bilder machen, dass wir Sachen fühlen?
- Wie zeigen wir Krieg heute?

Zum Beispiel: in Bildern.



Das Gemälde „A Whole New World for Who?“.

West Galerie

Gehen Sie in den Raum links.

Simon fragt in diesem Raum:

Wer sind wir?

Wie zeigen wir uns anderen?

Wie sehen uns andere?

Das Kunst-Werk „Joanne“

Wir sehen ein Video und Bild-Schirme mit Fotos.

Das Video erzählt die Geschichte von Joanne.

Joanne war Simons Lehrerin.

Sie hatte viele Berufe in ihrem Leben:

- Künstlerin
- Model
- Boxerin

Eines Tages waren Fotos von Joanne in Zeitungen.

Joanne wollte **nicht**, dass die Leute sie so sehen.

Das war sehr schwer für sie.

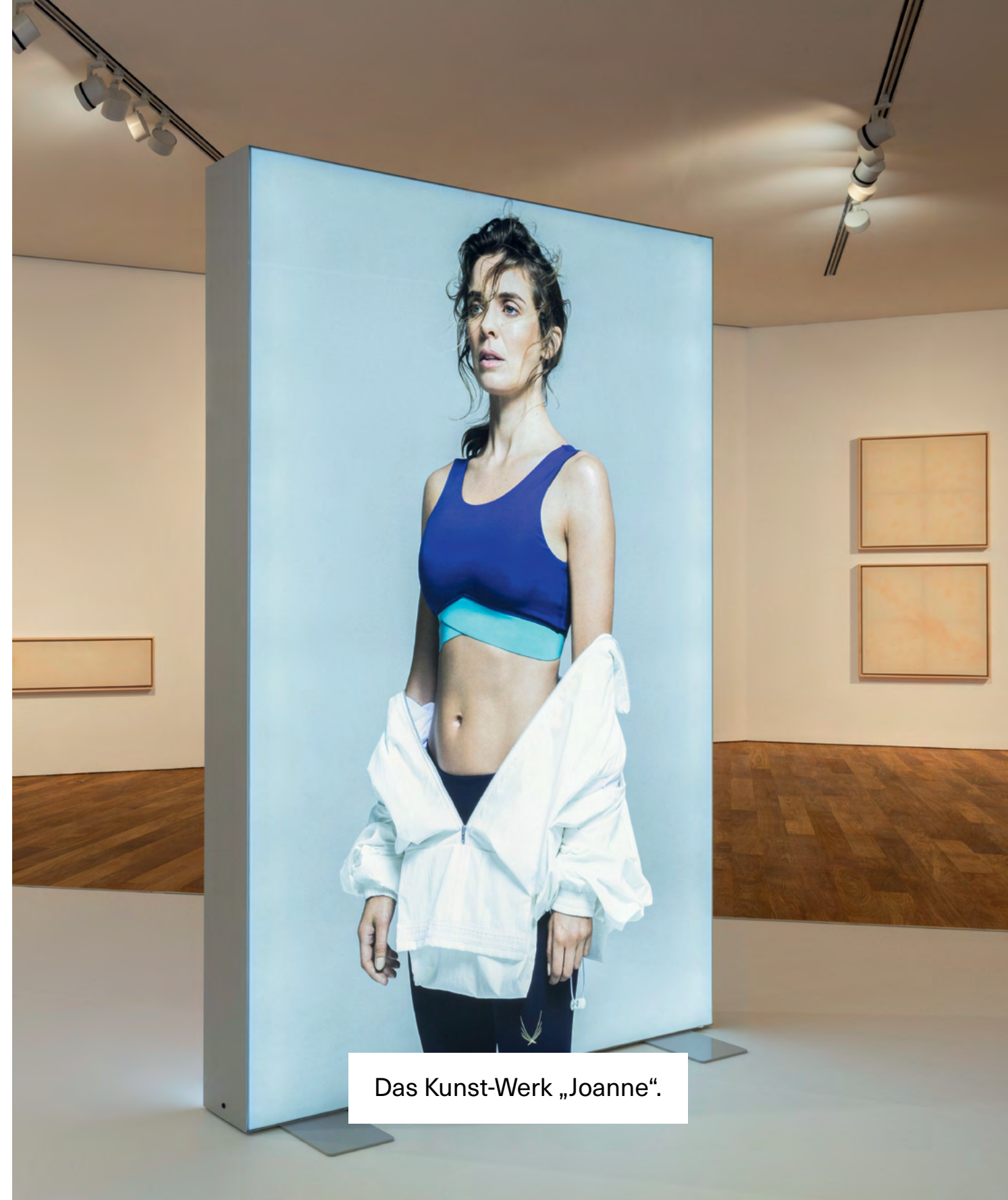


Das Kunst-Werk „Joanne“.

Simon hat Joanne geholfen.
Er hat neue Fotos von ihr gemacht.
Er hat die Fotos ins Internet gestellt.

Das Kunst-Werk zeigt:

Bilder sind heute sehr wichtig.
Wir versuchen zu kontrollieren, wie andere uns sehen.
Aber können wir das immer kontrollieren?



Das Kunst-Werk „Joanne“.



Das Modell in Original-Größe.

Ost Galerie

Wir sehen große Sachen.
Zum Beispiel eine Leiter.



Diese Sachen sind aus einem Modell-Haus.
Ein Modell-Haus ist ein kleines Haus.
So wie ein Puppen-Haus.
Das Modell-Haus ist aus Karton.

Normalerweise sind solche Modelle klein.
Aber Simon hat die Modelle größer gebaut.

Das Modell-Haus ist:
Das Anne-Frank-Haus.

Wer war Anne Frank?
Anne Frank war ein Mädchen.
Sie war Jüdin.
Sie hat in den Niederlanden gelebt.
Während des 2. Welt-Kriegs
musste sie sich vor den Nazis verstecken.

Die Nazis waren eine Gruppe von Menschen in Deutschland
und anderen Ländern.
Die Nazis haben sehr schlimme Sachen gemacht.
Sie waren gegen alle Menschen, die ihnen nicht gefallen haben.
Zum Beispiel: Juden

Anne Frank hat sich in einem kleinen Zimmer in einem Haus versteckt.
In diesem Zimmer hat sie Tagebuch geschrieben.
Irgendwann haben die Nazis Anne Frank gefunden.
Die Nazis haben Anne Frank getötet.
Sie war erst 15 Jahre alt.

Ihr Tagebuch ist sehr bekannt.
Das Anne-Frank-Haus in den Niederlanden ist heute ein Museum.

Das Kunst-Werk „Hope House“

„Hope House“ ist Englisch.
Es heißt: Haus der Hoffnung.

Wir sehen 60 kleine Teile von dem Modell.

Simon fragt:

Das Anne-Frank-Haus in den Niederlanden ist ein Denkmal.
Aber es ist auch ein Geschäft im Anne-Frank-Haus.
Dort kann man das Modell vom Anne-Frank-Haus kaufen.
Was halten Sie davon?

Die Geschichte von Anne Frank ist sehr wichtig.

Wie geht man am besten damit um?



Das Kunst-Werk „Untitled (Penthouse)“.



Das ist ein Modell.

Jardin des sculptures

Das ist der Raum namens "Jardin des sculptures"

Auf Deutsch heißt das:

Garten der Skulpturen.

Was sehen wir?

Wir sehen Modelle.

Sie sehen aus wie Spielzeug.

Aber sie zeigen ernste Sachen.

Die Modelle zeigen:

- Einen Tempel, ein Gefängnis, einen Friedhof, ein armer Teil von einer Stadt, ein Denkmal, eine Fabrik für Strom

Die Modelle sehen schön aus.

Aber sie zeigen schwierige Sachen.

Das Kunst-Werk heißt: „It's a Small World“.

Das ist Englisch und heißt: „Die Welt ist klein.“

Dieser Name ist auch der Name von einem Spiel im Disneyland.

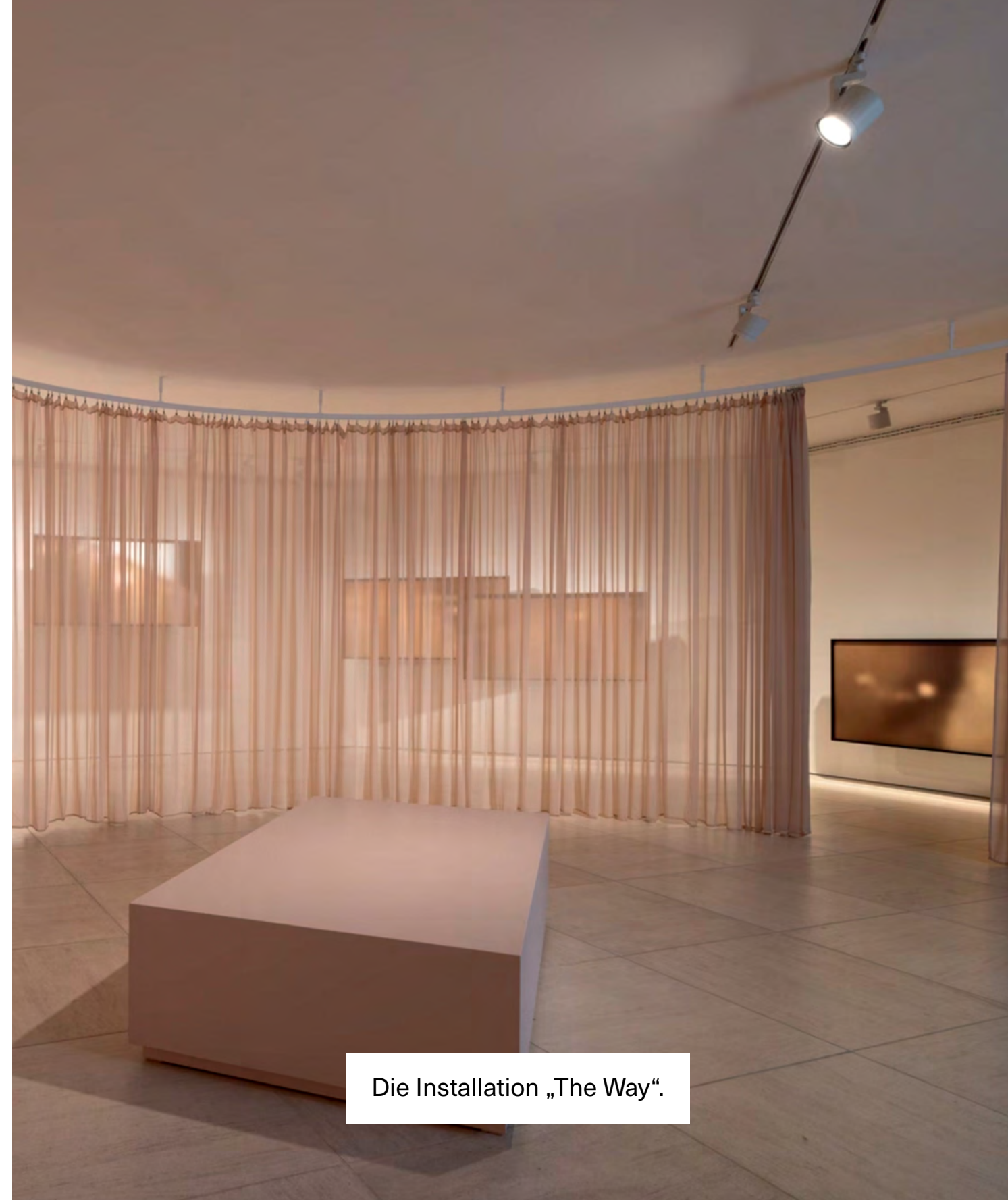
Dieses Spiel zeigt eine fröhliche Welt.

Der Name ist auch der Titel des Liedes, der zu hören ist.

Aber Simons Modelle zeigen:
Die echte Welt ist **nicht** immer schön.
Es gibt arme Menschen.
Das Leben kann ungerecht sein.
Manche Menschen nutzen andere Menschen aus.
Ausnutzen ist ein schweres Wort.

Es heißt:

Menschen profitieren von anderen Menschen.
Sie behandeln die anderen schlecht,
um selbst Geld zu bekommen.



Die Installation „The Way“.



Der Weg zum Pavillon.

Pavillon

Gehen Sie in den Raum ganz rechts.

Warnung:

In diesem Raum geht es um Sexualität und Krankheit.
Für ein paar Menschen ist das schwierig.

In diesem Raum geht es um:

- Körper
- Sexualität
- Krankheit
- Leben
- Tod
- Zukunft

Das Kunst-Werk „Syphilis: Eine Eroberung“

Man sieht eine große Installation.

Sie ist farbig.

Sie wirkt wie ein Märchen.

Doch das Kunst-Werk geht um eine Krankheit.

Die Krankheit heißt Syphilis.

Simon hatte einmal Syphilis.

Simon wollte verstehen:

Was ist diese Krankheit?

Woher kommt sie?



Das Kunst-Werk „Syphilis: A Conquest“.

Wie glauben:

Die Krankheit kam von Amerika nach Europa.

Das war vor 500 Jahren.

Die Installation zeigt:

- Geschichten über die Krankheit
- Wie die Menschen früher über die Krankheit gedacht haben

Simon macht, dass die Krankheit schön aussieht.

Das überrascht uns.

Warum macht Simon das?

Er möchte, dass wir anders über die Krankheit denken.

Wir können über schwierige Sachen sprechen.

Wir können machen, dass sie uns weniger Angst machen.

Die Botschaft der Ausstellung

Was die Ausstellung uns sagen will:

Simon Fujiwara zeigt uns:

Die Welt verändert sich schnell.

Wir machen Bilder von uns.

Wir erinnern uns an die Geschichte.

Alles kann zu einem Spektakel werden.

Doch Simon fragt:

Wie finden wir das?

Seine Kunst macht, dass wir nachdenken:

- mit Humor
- aber auch mit schwierigen Fragen

Wir alle fragen uns: Wer bin ich?

Wir alle suchen nach Antworten.



the interactive whoseum

Who the Bear interagiert mit einem Kunst-werk.

DE

